



Protokoll der 8. Pfarrgemeinderatssitzung vom 24.06.2021

Anfang 20.00, Ende 21.55 Uhr

Die Sitzung fand in Form einer Videokonferenz statt.

Stimmberechtigte Teilnehmer an der Sitzung (17 Teilnehmer):

Prof. Dr. Ulrich Abshagen, Susi Bayer, Dr. Antje Blank, Pfarrer Dr. Joachim Dauer, Thomas Gauder, Michael Göcke, Norbert Hinckers, Manuela Hornef, Florian-Rochus Kolb, Barbara Meyer, Stefan Mußotter, Dr. Michael Penk, Andrija Skoko, Harald Sochiera, Dr. Manfred Stein, Dr. Klaus Veese, Sandra Ziegler.

Entschuldigt: Harald Oswald, Franz Götz

Teilnehmer an der Sitzung als Beratende Mitglieder des PGR:

GRef. Gabriele Mihlan-Penk, GRef. Michaela Mikula, PRef. Wolf-Dieter Wöffler, Pfr. Stephan Sailer, Pfr. Gerhard Schrimpf.

Beratende Mitglieder Entschuldigt:

GRef. Heidi Kohl

Eröffnung und Begrüßung, geistliche Besinnung

Herr Abshagen eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Teilnehmer.

Zur geistlichen Besinnung thematisiert Pfr. Dauer am Johannistag die Feier des Geburtstags von Johannes dem Täufer.

TOP 1 Regularien

Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.

Tagesordnung:

Die Tagesordnung wurde genehmigt. Für den Punkt Verschiedenes meldet Frau Blank das Thema „Kirchenentwicklung 2030“.

Protokoll der Sitzung vom 27.04.2021

Beim Protokoll wurden innerhalb der Einspruchsfrist keine Änderungen gemeldet. Es gilt deshalb als genehmigt.

Protokollant

Klaus Veese

TOP 2 Bericht aus dem Stiftungsrat

Pfr. Dauer berichtete aus der Sitzung des Stiftungsrats vom 17.06.2021.

- Mit Herrn Patrick Streb wurde ein neuer Hausmeister für die Gemeinde Oberflockenbach angestellt.

- Die neuen Möbel für das Karl-Urban-Haus sollen in 2 Wochen geliefert werden.
- Nach der Verabschiedung von Frau Kohl ist geplant ihr Büro sowie die Räume im Erdgeschoss des Pfarrhauses St. Jakobus zu renovieren.

TOP 3 Ergebnis zu der Padlet-Abfrage „Abschied“

In der Sitzung des Pfarrgemeinderats vom Februar 2021 haben wir uns mit Aktivitäten befasst, die uns belasten und von denen wir uns eventuell auch verabschieden müssen. Im Rahmen der Padlet-Abfrage konnten entsprechende Themen genannt werden. Frau Blank berichtete, dass insgesamt 13 Meldungen eingegangen sind. Sie hat sie nach Themen folgendermaßen geordnet:

- Abschied allgemein, Nachfolge im Ehrenamt
- Eucharistiefiern am Wochenende und Zahl der GD-Orte reduzieren
- Fronleichnamsprozessionen, Zahl und Aufwand an Kapazität anpassen
- Öffentlichkeitsarbeit, brauchen die Ehrenamtlichen professionelle Entlastung und Beratung
- Stiftungsräte, passt Verantwortung und Belastung noch für ehrenamtliches Engagement

Die Wortmeldungen zu den einzelnen Themen:

Beim Engagement für die Gremienarbeit legt man sich für fünf Jahre fest. Gibt es noch eine Perspektive für diese Arbeit? Bei der Kommunion- und Firmvorbereitung könnte die Verwaltung für die Ehrenamtlichen Freiräume schaffen, wenn An-, Abmeldungen, Termine und deren Planung und Verfolgung sowie das Einsammeln von Dokumenten vollständig und effektiver gestaltet würde.

Herr Göcke kann sich in den Sachsendörfern vorstellen, dass Werktagsgottesdienste durch neue Angebote ergänzt werden können. Es wäre wohl auch möglich, dass sie sich einer Fronleichnamsprozession in Weinheim oder Leutershausen anschließen.

Zum Thema Öffentlichkeitsarbeit merkt Herr Penk an, dass dieser Punkt unter TOP 5 in dieser Sitzung thematisiert wird.

Herr Abshagen sieht durch die Arbeit von Frau Heuß in der Verrechnungsstelle bereits eine Entlastung der Stiftungsräte gegenüber der Situation bevor diese Stelle geschaffen wurde. Im Rahmen der Kirchenentwicklung 2030 sind aber weitere Schritte notwendig. Herr Sochiera wünscht sich als Pfarrgemeinderat ein „Executive Summary der Stiftungsratssitzungen“. Dann könnten in den PGR-Sitzungen nur die wichtigen Themen angesprochen und diskutiert werden. Für die Stiftungsräte sollte das Thema Verantwortung und Belastung in einer Stiftungsratssitzung behandelt werden.

Das Thema Abschied ist nicht abgeschlossen. Neue Ideen dürfen jederzeit gemeldet werden. Herr Göcke bittet darum auch die Gemeindeteams in den Prozess einzubinden.

Herr Abshagen schlägt vor, das Thema Abschied auf einer geplanten Klausurtagung im Spätjahr 2021 zu behandeln. Dann ist auch genügend Zeit sich in den Gemeindeteams zu beraten.

TOP 4 Öffentliche Veranstaltung zum Missbrauchsskandal, Stand der Überlegungen

Im Rückblick auf die Veranstaltung am 16. Juni 2021 stellte Frau Blank fest, dass sie bei den Teilnehmern sehr gut aufgenommen wurde, sowohl der Teil in dem Frau Silke Wissert (Diözesane Beauftragte für Prävention) über den Stand der Aufarbeitung nach der Missbrauchsstudie in der Diözese berichtete wie auch der Teil in dem das Schutzkonzept unserer Seelsorgeeinheit vorgestellt wurde. Leider haben an dieser Video Konferenz nur Wenige teilgenommen, so dass wir uns fragen, ob organisatorische Mängel oder andere Gründe dazu geführt haben. Frau Mihlan-Penk appelliert an alle sich bewusst zu werden, dass das Thema jeden von uns betrifft egal ob wir Mitglieder des PGR, von Gemeindeteams oder Ehrenamtliche in den Gruppierungen sind und dass wir alle Verantwortung übernehmen müssen.

Nach dem jetzigen Stand planen wir für Anfang nächsten Jahres eine öffentliche Veranstaltung zu dem Thema Missbrauch mit dem Ziel Glaubwürdigkeit für die Kirche zu gewinnen. Dafür sind wir auf der Suche nach einem attraktiven Redner und einer professionellen Moderation.

Die Arbeitsgruppe Schutzkonzept ist offen für Interessierte, denen das Thema in unserer Seelsorgeeinheit ein Anliegen ist.

TOP 5 AK Öffentlichkeitsarbeit: Stand der Überlegungen

Herr Penk berichtet, dass der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit noch auf der Suche nach seinem Selbstverständnis ist. Daneben gibt es die Einsicht, dass die Kapazität der Mitglieder, die alle noch weitere Verantwortung im GT, StR oder Dekanatsrat haben, begrenzt sind. Auf Vorschlag von Herrn Sochiera wurde Herr Dr. Martin Wichmann zu einem Vorgespräch eingeladen. Herr Dr. Wichmann ist Pastoralreferent und er hat als Mann aus der Praxis bei dem Gespräch sehr gute Vorschläge für die Öffentlichkeitsarbeit in einer Kirchengemeinde gemacht. Deshalb soll er zu einem Folgetreffen eingeladen werden an dem maximal 10 Personen teilnehmen können.

Per Zoom-Konferenz hat auch ein Gespräch mit Herrn Rosenau stattgefunden, der für die Evangelische Gemeinde in Großsachsen das Magazin „Zwiebelturm“ herausgibt. Er sieht in der digitalisierten Welt die Zukunft um kirchliche Belange zu kommunizieren. Pfr. Dauer erachtet es für sinnvoll Herrn Rosenau als Berater zu engagieren.

Als Beispiel für eine unbefriedigende Präsenz in den Medien wurde angeführt, dass vor der Verabschiedung von Frau Kohl am vergangenen Sonntag in der Presse kein Artikel erschien, der auf diesen Gottesdienst hingewiesen hätte.

Die Frage inwieweit der Arbeitskreis professionelle Unterstützung benötigt ist noch nicht geklärt.

TOP 6 Neuauflage der Willkommensbroschüre der SE und Alternativen

Vom GT St. Jakobus werden die Neuzugezogenen persönlich besucht und dabei die Broschüre übergeben. Da dort keine Flyer mehr verfügbar sind wünscht sich das GT eine Neuauflage.

Mehrere Argumente gegen eine Neuauflage der Broschüre wurden genannt. Viele der Broschüren werden nicht gelesen, sondern wandern gleich in den Abfall. In den meisten Gemeinden gibt es keine Ehrenamtlichen, die bei einem Besuch die Briefe überbringen. Junge Leute nutzen die Webseiten zur Information und ein Druck ist bereits nach 6 Monaten wieder veraltet. Die Überarbeitung ist laut Aussage von Mitgliedern des AK Öffentlichkeitsarbeit recht aufwändig und kann vom AK momentan nicht geleistet werden.

Die momentane Praxis, die Neuzugezogenen mit einem Brief von Pfr. Dauer zu begrüßen, dem die neueste Auflage von „Leben im Weinberg“ beigelegt ist, funktioniert mit geringem Aufwand gut und zeitnah. Er plädiert dafür jetzt keine neue Auflage der Willkommensbroschüre anzugehen, da eine Unsicherheit besteht, ob nach der Corona Epidemie alle Gruppierungen weiterbestehen.

Für St. Jakobus sind eventuell noch Restbestände des Flyers nutzbar, die in anderen Gemeinden vorrätig sind. Sollten sich Ehrenamtliche aus den verschiedenen Gemeinden bereit erklären, die Broschüre zu aktualisieren, kann eine Neuauflage erarbeitet werden.

TOP 7 „PGR Sommerfest“ auf der Pfarrwiese St. Jakobus am 26.07.2021

Frau Blank hat im Vorstand vorgeschlagen, eine persönliche Begegnung der Pfarrgemeinderäte außerhalb einer Sitzung einzuplanen. Der Termin wurde auf Montag, den 26. Juli gelegt und findet auf der Pfarrwiese in Hohensachsen statt. Der Beginn 18 oder 19.00 Uhr wird noch festgelegt und eine Einladung versandt.

Als Team zur Vorbereitung und Durchführung des Abends haben sich die Herren Gauder, Göcke und Mußotter gemeldet.

TOP 8 Klausurtagung (Freitag 19.11. Abend bis Samstag Abend)

Für November planen wir eine Klausurtagung mit Übernachtung durchzuführen, von Freitagabend 18.00 Uhr bis Samstagnachmittag ca. 17.00 Uhr im Schulungszentrum der Theresienklinik in Ritschweier Bergwaldstr. 41. Der Termin steht unter dem Vorbehalt, dass die Corona Lage eine Durchführung erlaubt. Herr Abshagen benötigt jetzt schon eine Information, wer an der Tagung teilnimmt und ob mit oder ohne Übernachtung. Eine entsprechende Umfrage wird das Pfarrbüro per Internet versenden.

Für die Moderation der Tagung soll Frau Kohlmann-Lier gewonnen werden. Entsprechende Anträge bei der Diözesanstelle werden durch Herrn Abshagen gestellt.

TOP 9 Nächste PGR Termine

- Donnerstag, den 23. September 2021
- Donnerstag, den 02. Dezember 2021
- Dienstag, den 25. Januar 2022

Jeweils um 20.00 Uhr

TOP 10 Verschiedenes

Frau Blank berichtet von der geplanten Prozessbegleitung der Kirchenentwicklung 2030. Dafür sollte für alle Pfarreien Neu ein Tandem aus Priester und Pastoralreferent/in den Prozess koordinieren und voran bringen. In den meisten Dekanaten sind diese Stellen bereits besetzt, so auch für die Pfarrei Heidelberg jedoch nicht für unsere neue Pfarrei.

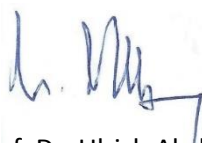
Von Frau Blank sollen die PGR Vorsitzenden der Seelsorgeeinheiten kontaktiert werden, die ab 2025 unsere neue Pfarrei bilden mit dem Ziel in Freiburg unsere Unzufriedenheit mit dem Prozess-fortschritt auszudrücken und auf Abhilfe zu drängen.

Herr Abshagen beschließt die Sitzung um 21.55 Uhr.

Für das Protokoll



Dr. Klaus Veesper
Protokollant



Prof. Dr. Ulrich Abshagen
PGR-Vorsitzender